

27. III. 88.

Lieber Meyer!

In der beworbenen Sache habe ich noch einige Besprechungen gehabt, und mit einer führenden Persönlichkeit, die erheblichen Einfluss in M. im Ministerium hat. Nach dem Ergebnis dieser Unterredungen bin ich nun doch entschlossen, etwas zu unternehmen. Einmal, weil die Behandlung, die der Präsident und die erfahrenste Mächtigste ist, und auch sein Charakter sich nicht vertritt. Ganz aber auch, weil wohl allgemein die Meinung dahin geht, dass B. nicht der geeignete Mann ist, und die Stelle infolgedessen bleiben sollte, wie sie ist.

Ich bin da Überzeugt, dass das Min. nicht richtig und auch nicht ausreichend mitemittelt ist. Der eigentliche Ausgangspunkt, - Shous' Rauschwein des Prä. aus der Akademie 1845. wird kaum